

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

2020 ist alles anders. Das gilt natürlich auch für den KiezKurier MV. Zwar gab und gibt es rund um unser MV viele Themen, das Erstellen und Verteilen stellt uns aber vor große Herausforderungen. Wir wollten aber unbedingt noch eine Ausgabe vor Weihnachten machen und das ist uns – wie sie lesen – gelungen.

Corona stellt uns alle gemeinsam vor sehr große Herausforderungen. Ich will das an dieser Stelle gar nicht vertiefen, denn tagtäglich begleitet uns dieses Thema in den Nachrichten. Nur so viel, dass ich hoffe, dass Sie bisher gesund und ohne zu große persönliche Beeinträchtigungen durch dieses Jahr gekommen sind. Rücksichtnahme und Verständnis füreinander haben eine ganz andere Bedeutung bekommen. Auch wenn erzwungenermaßen würde ich mir wünschen, dass wir uns alle an diesen Gedanken halten und auch nach Corona diese Tugenden pflegen. Bitte halten Sie die AHA Regeln ein – das wäre für alle ein Gewinn!

Im MV tut sich viel. Vor allem wird gebaut und geplant. Am dringlichsten stellt sich für viele die aktuelle Parkplatzsituation dar. Die ist nur als katastrophal zu bezeichnen – für Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger! Ein Thema was dringend mit der GESOBAU besprochen werden muss (mehr dazu im nächsten KiezKurier).

Für den Moment wünsche ich Ihnen aber erst einmal ein gesegnetes Weihnachtsfest. Ich hoffe, dass wir Weihnachten auch trotz Corona feiern können. Auch Weihnachten 2020 wird anders sein. Kommen Sie gut ins neue Jahr, dass uns hoffentlich nur gute Dinge bescheren wird. Besser als 2020 wird es hoffentlich in jedem Fall!

Viel Spaß beim Lesen.

Ihr Michael Dietmann

Bundestagsabgeordnete Grütters setzt sich für U8 ein

Im Februar war die Staatsministerin und Reinickendorfer CDU-Kandidatin für die Bundestagswahl zu auf Einladung des Vorsitzenden der CDU-MV, Michael Dietmann, zu Gast im Märkischen Viertel. Auf dem Programm stand unter anderem ein Austausch mit der GESOBAU und ein Besuch vor Ort am S- und U-Bahnhof Wittenau.

Dietmann erläuterte dabei den Stand der politischen Diskussion und dass die BVG die formale Machbarkeitsstudie abgeschlossen hat. Zur Konkretisierung der baulichen Planung, aber auch einer Prognose, ob die Verlängerung der U8 wirtschaftlich wäre und neue Fahrgäste gewinnen würde, ist ein solche Studie notwendig. Inhaltlich kommt die BVG zum Schluss, dass eine Verlängerung machbar und sinnvoll ist. Nun liegt das Papier bei der grünen Verkehrssenatorin Günther. Da die Grünen erklärte Gegner einer U-Bahn Verlängerung sind, liegt es da nun vermutlich tief in einer Schublade. Und auch wenn sich die SPD in letzter Zeit immer wieder Pro U8 Verlängerung geäußert hat, kann

sie sich offenbar mit dieser Forderung im Senat nicht durchsetzen.

Da ein Großteil der Finanzierung über den Bund erfolgen könnte, hatte sich Monika Grütters daher an der CDU-Haushaltsberichterstatter für den Verkehrsbereich gewandt, um auf diesem Weg Bewe-



Monika Grütters und Michael Dietmann im Februar auf dem U-Bahnhof Wittenau

gung in die Diskussion zu bringen. Der wandte sich dann an den Bundesverkehrsminister, der in einem Antwortbrief nun berichtete, dass er das Projekt für grundsätzlich förderfähig halte und es dem Grunde nach auch gerne unterstützen würde. Der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium hat daher

Kontakt zum Berliner Senat aufgenommen. Der Senat hat zugesagt, die Auswertung der Machbarkeitsstudie und die daraus resultierende Kosten-Nutzen Rechnung alsbald vorzunehmen (diese Rechnung ist für alle Infrastrukturprojekte notwendig (einheitliches bundesweites Verfahren), um die Förderfähigkeit zu bescheinigen). Monika Grütters sagt dazu: „Hoffentlich bringt das neuen Schwung in die Diskussion und bewegt Rot-Rot-Grün endlich dazu, den in der Machbarkeitsstudie klar herausgearbeiteten Nutzen durch den Startschuss für die U8 Verlängerung auch Realität werden zu lassen. Ich werde jedenfalls meinen Einfluss auf Bundesebene weiter dafür einsetzen, dass die U8 verlängert wird!“. Der MV-Abgeordnete Dietmann, der die Diskussion vor

schon etwas mehr als 5 Jahren mit einer großen Unterschriftenaktion angestoßen hatte, freute sich jedenfalls über die Unterstützung von Grütters. „Ich bleibe optimistisch, dass die U8 demnächst bis in Märkische Viertel verlängert wird“, sagte Dietmann abschließend.

Niklas Grasselt

Neubauten im Märkischen Viertel

Es ist coronabedingt schon einige Zeit her, dass der Kiez-Kurier über Ereignisse, Neuheiten und Bauge-schehnisse im Märkischen Viertel berichtet hat.

Die sechs Neubauten mit 388 Wohnungen und einer Kindertagesstätte am Senftenberger Ring, auf dem Areal der ehemaligen Bettinavon Arnim Brache, stehen kurz vor Abschluss der Bauarbeiten. Anfang Oktober haben schon mit großem Interesse die ersten Wohnungsbesichtigungen stattgefunden.

Die Bauten am Senftenberger Ring 37-39, neben der Modularen Unterkunft für Flüchtlinge (MUF) gehen auch sichtbar voran. Hier sind 140 Wohnungen und eine Kindertagesstätte vorgesehen.

Bei dem Neubau an der Fins-tewalder Straße, auf dem Grundstück des ehemaligen Parkhauses, ist ebenfalls mit einem schnellen Bauabschluss zu rechnen.

Neben den Wohnungsbauten wurde eine neue Kindertagesstätte auf dem Grundstück des Thomas-Mann-Gymnasiums errichtet

(siehe gesonderten Bericht). Hinsichtlich der vielen Neubauten und damit verbundenem Zuzug von jungen Familien ist die Errichtung von weiteren Kindertagesstätten der richtige Weg.

In Anbetracht der hohen Wohnungsnot in Berlin ist mit einer schnellen Neuvermietung zu rechnen und somit wird das Märkische Viertel um einige hundert Neumieter reicher. Herzlich Willkommen!

Wolfgang Weichert

Spatenstich bei Heidekrautbahn – zusätzlicher gesicherter Übergang Höhe CVJM

Seit fast drei Jahrzehnten wird darüber diskutiert, die Stammstrecke der Heidekrautbahn, die durch die Teilung Deutschlands gelitten hat, wiederzubeleben – jetzt geht es endlich los. Doch bislang gibt es nur für den Bau des ersten, rund 600 Meter langen Abschnitts grünes Licht. Weil das übrige Projekt immer komplizierter wird, drohen der Zeit- und der Kostenplan ins Wanken zu geraten.

Viel länger hätte der erste Spatenstich nicht auf sich warten lassen dürfen. Denn am 31. Dezember 2020 verliert der Planfeststellungsbeschluss nach zehn Jahren seine Gültigkeit. Es war ein Jahrzehnt, in dem die Länder Berlin und Brandenburg das Projekt wie schon zuvor immer wieder verzögert oder infrage gestellt haben. „Es war ein langer Weg, den wir bis jetzt zurückgelegt haben“, sagt Detlef Bröcker, Geschäftsführer der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB). Dabei gibt es für die Reaktivierung gute Argumente. Boomende Umlandorte wie Schildow und Mühlenbeck bekommen wieder eine Bahnanbindung. In Berlin sind das Märkische Viertel, das Gewerbegebiet Pankow Park sowie Ortsteile wie Blankenfelde und Rosenthal künftig auch per Regionalbahn erreichbar. Ausflügler profitieren von einer zusätzlichen Verbindung zum Liepnitz-, Wandlitz- und Lottschensee sowie in die Schorfheide, nach der die 1901 eröffnete Strecke einst benannt wurde. ...

Auf ihrem südlichen Abschnitt gibt es die Stammstrecke nicht mehr. Als die DDR 1961 mit dem Bau der Mauer begann, lag der Bahnhof Wilhelmsruh (siehe Foto)

plötzlich auf dem Grenzstreifen. Heute dient das verbliebene Gleis fast nur dem Güterverkehr zum Schienenfahrzeughersteller Stadler Pankow. Ein Ausbau ist erforderlich. Der erste Spatenstich ist nicht nur symbolisch gemeint. „Wir legen wirklich los“, sagt Bröcker. So wird der Mauerradweg nach Osten verlegt. Nach und nach entsteht der Bahndamm, die vorläufige Endstation besteht aus einem Gleis, einem 76 Zentimeter hohen Bahnsteig und Rampen. Aufzüge sind nicht geplant. Später sollen die Züge auf der Nordbahn zum Bahnhof Gesundbrunnen weiterfahren – womit aber nun erst für März 2030 gerechnet wird statt für 2027. Dieses Teilprojekt sei in Verzug, heißt es intern. ...

Quelle Berliner Abendblatt, 22. November 2020, Text: Peter Neumann

Ende November gab es die Einigung mit Pankow, dass es einen weiteren, gesicherten Bahnübergang zwischen dem MV Höhe Jugendfreizeitstätte des CVJM und Friedhof Pankow geben soll. Ziel ist es laut NEB, die Stammstrecke Ende 2023 fertig zu stellen.

Busspur auf dem WHRD

Dieser Senat setzt momentan alles um, was den Ablauf eines normal fließenden Fahrzeugverkehrs stört. Nun soll im nächsten Jahr auch das Märkische Viertel nicht verschont bleiben. Zwischen der Schorfheidestraße und dem Senftenberger Ring soll entlang des Wilhelmsruher Damms eine Busspur entstehen. Die Anordnung durch den Berliner Senat steht. Es ist doch immer wieder eine Freude, wenn Seitens des Senat bestimmt wird und der Bezirk die Busspur umsetzen soll.

Auf jeden Fall bleibt uns bis jetzt eine Straßenbahn auf dem Wilhelmsruher Damm vorerst erspart und wir können weiter hoffen, dass die Verlängerung der U8 bis zum Zentrum verwirklicht wird.

Wolfgang Weichert

Am 19.12. gibt's 10%

Um unsere Restaurants zu unterstützen, erhalten Sie bei Vorlage unseres Gutscheins bei unseren langjährigen Werbepartnern Castell und Trattoria Isola Verde 10% auf jede abgeholte Bestellung am 19.12.2020. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, auch die lokale Wirtschaft zu unterstützen.

Das gilt natürlich für alle Geschäfte und Unternehmen und damit natürlich auch für unsere Werbepartner, denen wir diesmal keine Kosten für ihre Anzeige in Rechnung gestellt haben (so wollen wir ein klein wenig unterstützen).

Nutzen Sie den Gutschein und bestellen Sie tolles, leckeres Essen zum Abholen und zu Hause genießen! Dann schmeckt es nicht nur, sondern man hat auch noch zwei tolle Restaurants, deren Gastwirte und Mitarbeiter unterstützt – und noch 10% gespart. Also haben alle etwas davon!

Michael Dietmann

Regina's Haarsalon

Ihr Friseur für die Dame und den Herren im Märkischen Viertel

- nur ohne Voranmeldung -

Regina Krull

Senftenberger Ring 44 F
13435 Berlin
Tel: 4 16 54 08

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche!

Reisebüro im MV

Sonderpreise für Flugziele weltweit - Ihr Spezialist für Nordamerika und Ostasien

Vertretung aller renommierten Reiseveranstalter z.B. TUI, Neckermann, Alltours, Thomas Cook, ITS, Meiers, Jahn-Reisen u.v.m.

Geld sparen durch:

- Preisvergleiche für Pauschalreisen und Linienflüge per PC
- Flugtickets
- Für Kurzentschlossene: Kurzfristbörse - auch für Kreuzfahrten

Treuenbrietzer Straße 36
13439 Berlin • Im Tennis-Center
Tel: 415 10 08 • Fax: 415 80 97
e-mail: mvr-berlin@t-online.de
Internet: www.mvr-berlin.de
geöffnet: Montag bis Freitag 10-18 Uhr und nach Vereinbarung

Restaurant Castell

Fam. Krolo
Teschendorfer Weg 6
13439 Berlin
Tel.: 030-415 41 03
Fax: 030-407 15 990

Warme Küche: Mo – Sa von 12 -22.00 Uhr
Sonntag und Feiertag von 11.30 – 22.30 Uhr
Extraraum für Festlichkeiten bis 40 Personen
Alle Speisen auch außer Haus



KL - Bestattungen

Inh. Dagmar Klügel

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsregelung zu Lebzeiten
- Sterbe - Versicherung
- Hausbesuche

Erd - Feuer - See - Anonym

Tag & Nacht



Dannenwalder Weg 131
13439 Berlin
www.kl-bestattungen.de



40 71 55 72
Bestattungen in jeder Preislage

Rastaurant Castell und Isola Verde GUTSCHEIN

Codewort: CDU MV
10% Ermäßigung

Pro Haushalt ein Gutschein.
Bitte bei Bestellung ansagen.
Bei Abholung der Bestellung vorzulegen!

Grütters Bundestagskandidatin in Reinickendorf

Die CDU Reinickendorf hat am 4. November ihre Kandidatin für die Bundestagswahl im nächsten Jahr nominiert. Die Corona-Verordnung sieht vor, dass alle Veranstaltungen, die der Aufstellung von Kandidatinnen oder Kandidaten für öffentliche Wahlen dienen, unter Einhaltung der AHA-Regeln durchgeführt werden dürfen. So fanden sich die ca. 50 CDU-Delegierten mit großen Abständen und Tragen von Mund-/Nasen-Maske im Ernst-Reuter-Saal zusammen. In der Tat keine ganz alltägliche Atmosphäre. Unter strengen Corona-Auflagen wurde Prof. Monika Grütters, amtierende Staatsministerin für Kultur und Medien, mit sehr großer Mehrheit als Bundestagskandidatin für den Wahlkreis 77 (Reinickendorf) gewählt.

„Das Direktmandat in diesem Wahlkreis für die CDU zu verteidigen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe, vor der ich großen Respekt habe, die aber auch meinen Ehrgeiz weckt. Es ehrt mich sehr, dass die CDU Reinickendorf mich angesprochen hat, 2021 gemeinsam für diesen so erfolgreichen CDU-

Kreisverband um das Direktmandat für den Deutschen Bundestag zu kämpfen,“ sagte Monika Grütters nach Ihrer Nominierung.

„Wir freuen uns gemeinsam mit Prof. Monika Grütters einen erfolgreichen Wahlkampf zu führen und wünschen ihr alles Gute und viel Energie“, kommentierte der Stellv. Vorsitzende der CDU MV Niklas Grasselt mit Blick auf den Wahlkampf im kommenden Jahr.

Im nächsten Jahr nominieren die Berliner CDU dann die Landesliste und die CDU Reinickendorf wird sich dafür stark machen, dass Monika Grütters als Berliner Spitzenkandidatin für die Bundestagswahl die Liste auf Platz 1 anführen wird.



Ladestationen für Elektroautos

In der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) im September stellte der Bezirksverordnete Wolfgang Weichert (CDU) den Antrag, mehrere Ladestationen für Elektroautos im Märkischen Viertel zu installieren. Aufgrund der wachsenden Zunahme dieser Fahrzeuge ist es erforderlich, Ladestationen im MV einzurichten. Geeignete Standorte wären zum Beispiel der Senftenberger Ring, Eichhorster Weg oder der Dannenwalder Weg.

Somit wird dem Bezirksamt empfohlen, sich dafür einzusetzen, dass im Wohngebiet des Märkischen Viertels mindestens drei Ladestationen für Elektroautos eingerichtet werden. Bisher gibt es nur eine private Station und zwar auf dem Parkplatz von LIDL in der Quickborner Straße.

Olaf Schmidt

Aus dem Märkischen Zentrum wird das Märkische Quartier

Seit März 2020 wird im Zentrum des Märkischen Viertels zügig, rasant und mit großem Tempo ein Bauzaun errichtet, alte Gebäude werden streckenweise abgerissen und noch bestehende Geschäfte in andere Räumlichkeiten umgesiedelt. Der Schinkelbrunnen wurde vom Marktplatz abgebaut und zwischengelagert. Es soll nach Beendigung der Bauarbeiten

dann wieder in das neu gestaltete Ensemble des Marktplatzes vor dem Fontanehaus integriert werden. Die einstöckigen Gebäude, vom Juwelier bis zum DM-Drogeriemarkt wurden abgerissen. Die Seite, in dem der China-Imbiss und der Italiener beheimatet waren, wurde ebenfalls eingerissen und entsorgt. Die Sparkasse sowie das KIK-Warenhaus verlagerten ihre

Geschäftsbereiche in das ehemalige H&M Bekleidungsgeschäft. Ein neuer DM-Drogeriemarkt kam in dem Bereich des ehemaligen Sportgeschäfts Intersport unter. Es ist schon einiges passiert. Interessant wird der Abbau des großen Hauses, das jahrelang leer stand. Dieses wird frühestens Ende dieses Jahres angegangen. Aber die Tage des Hochhauses sind tatsächlich

gezählt. Trotz der Corona-Pandemie gehen die Veränderungen im Märkischen Zentrum schnell voran. Laut Aussage des Bauherrn liegen die Bauarbeiten im Zeit- und Kostenplan. Aus dem Märkischen Zentrum wurde bereits das Märkische Quartier. Wer mehr erfahren möchte, findet in der Information des MZ weitere Informationen.

Wolfgang Weichert

Trattoria Isola Verde

Gorkistr. 206 · 13437 Berlin Wittenau · Tel. 030 / 414 54 71

Italo ist für Sie da!

Nutzen Sie unseren aktuellen Abholmodus

Wechselnde Wochenkarte. Bei einer Bestellung ab 50,- € gibt es zusätzlich eine gute Flasche Wein. Wir können prinzipiell keinen Lieferservice anbieten. Aber abhängig von lokal bedingten Gegebenheiten sind Ausnahmen durchaus möglich. Daher lohnt sich immer ein Anruf!!!

BITTE KLINGELN, da Sie das Lokal nicht betreten dürfen!

Ab sofort täglich Gänsegerichte!



Unser kleiner Einkaufsladen ist für Sie geöffnet:

Ausgesuchte italienische Spezialitäten und Italos Lieblings-Weine zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten: Mo-Sa: 15:00 bis 22:00 Uhr, So: 12:30 bis 20:00 Uhr, Mittwoch Ruhetag

Schiano@t-online.de · www.isolaverde.de

030 / 414 5471, www.isolaverde.de

ERGOTROP

ERGOTHERAPIE

Handtherapie
Rehabilitation nach
Schlaganfällen
Hirnleistungstraining
Pädiatrie
Feinmotoriktraining
Rheumabehandlung
alle Kassen
Hausbesuche
Mo-Fr 9-18 Uhr

Senftenberger Ring 44G
13435 Berlin

Telefon 030/29 67 99 44
Fax 030/29 67 99 45

www.ergo-trop.de

CDU Reinickendorf stellt Kandidaten für die Wahl 2021 auf

Am 09. Oktober kam die CDU Reinickendorf zusammen und nominierte ihre Kandidaten für das Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlung. Reinickendorfer Spitzenkandidat für das Abgeordnetenhaus ist der Fraktionsvorsitzende der CDU Berlin Burkard Dregger. Spitzenkandidat für den Bezirk und somit Bürgermeisterkandidat für Reinickendorf ist Prof. Dr. Michael Wegner. Er führt die Reinickendorfer BVV-Liste der CDU somit auf Platz 1 an. Bezirksbürgermeister und Kreisvorsitzender Frank Balzer wird nach mehr als zwei Jahrzehnten im Bezirksamt nun im Wahlkreis Hermsdorf/Frohnau erstmalig für das Abgeordnetenhaus von Berlin kandidieren.

Für den Wahlkreis Märkisches Viertel und Lübars kandidiert erneut der bisherige Abgeordnete und Ortsvorsitzende der CDU Märkisches Viertel Michael Dietmann.

„Es ist mir eine Freude, erneut als Abgeordneter für das Märkische Viertel zu kandidieren. Ich bin weiter voller Tatendrang, mich für die



v.l. Frank Balzer, Prof. Dr. Michael Wegner, Burkard Dregger

Bewohner meines Wahlkreises einzusetzen. Gerade in den jetzigen Zeiten ist es wichtig, mit Rat und Tat für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein. Das Märkische Vier-

tel und Lübars sind lebenswerte Orte mit einer langen und tollen Geschichte. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass diese

Geschichte weiter positiv fortgeschrieben wird“, so Dietmann zu seiner erneuten Nominierung.

Die CDU Märkisches Viertel schickt zudem den 27-jährigen Ni-

klas Grasselt auf Platz 7, die 24-jährige Matea Krolo auf Platz 17 und den 27-jährigen Peman Jafari auf Platz 30 für die Bezirksverordnetenversammlung von Reinickendorf ins Rennen. Der langjährige Bezirksverordnete Wolfgang Weichert hatte sich nach fast 30 Jahren Kommunalpolitik entschieden, nicht erneut zu kandidieren. Der Vorsitzende der CDU MV, Michael Dietmann, sagt dazu: „Wir bedanken uns bei Wolfgang Weichert für die hervorragende Arbeit in der BVV und seinen besonderen Einsatz für das MV. Gut, dass er dieses Engagement bis zur Wahl im Herbst 2021 weiter mit vollem Elan einbringen wird!“

Die CDU MV schickt somit ein sehr junges Team in das Wahljahr 2021. Der Generationsumbruch ist somit eingeleitet und neue Köpfe werden sich in der Zukunft für das Märkische Viertel im Bezirksparlament einsetzen. *Niklas Grasselt*

Nicht vorbereitet: Schulen in Corona Zeiten

Gerade im ersten Lockdown war es für viele Eltern aber auch Kinder nicht leicht, weiter zu lernen oder Kontakte zu halten. Mangelnde Vorbereitung und schlechte technische Ausstattung machten die Situation nicht leichter. All das will man jetzt aktuell besser machen und hat beschlossen, die Schulen nicht zu schließen. Doch ist das die bessere Idee und ist man besser als im März vorbereitet? Was hat sich seitdem getan? Das Ergebnis scheint durchaus ermutigend. Der Wahlkreisabgeordnete des MV Michael Dietmann wollte wissen, wie die Gelder, die im Digitalpakt dem Land Berlin vom Bund zur Verfügung gestellt wurden, denn nun verplant seien. In einer schriftlichen Anfrage an

den Senat erhielt er allerdings eine ermutigende Antwort. Von den finanziellen Mitteln wurde bislang nur ein Bruchteil ausgegeben. Alle Schulen haben zwar inzwischen einen Plan erstellt, aber umgesetzt ist fast nichts. Geplant sind an fast allen Schulen Anschaffungen von Servern, um WLAN in den Schulen anbieten zu können. Kosten liegen bei ca. 10.000 Euro pro Server – umgesetzt ist noch nichts. Und was hilft das WLAN, wenn keine



digitalen Endgeräte zur Verfügung stehen. Auch diese Frage stellte Dietmann. Das Ergebnis für die MV Schulen: Die Bettina-von-Arnim Schule verfügt über 5 Laptops, das Thomas-Mann-Gymnasium über 8 Notebooks und 2 Tablets. Auf beide Schulen zusammen gehen übrigens fast 2.000 Schüler! Am besten ausgestattet ist die Hannah Höch Gemeinschaftsschule mit 40

sollen für sozial benachteiligte Kinder angeschafft werden. Bisher bleibt es aber bei der Ausschreibung – ausgeliefert wurde (mit Ausnahme von 9500 Tablets in der ersten Jahreshälfte) kein einziges Gerät. Man fragt sich, was in den letzten 8 Monaten eigentlich in der Senatsschulverwaltung passiert ist – offenbar nichts! Und so ist nicht nur der Fortgang der digitalen

Ausstattung schleppend und mangelhaft, auch die aktuelle Situation an den Schulen von Lüftung bis Klassengröße scheint die Bildungssenatorin völlig zu überfordern. Auch die digitale Weiterbildung von Lehrern – etwas als Pflichtseminar in den Herbstferien, wie von der CDU gefordert – ist bis heute nicht erfolgt.

„Hier ist wertvolle Zeit ungenutzt verstrichen und Ausbaden müssen das Eltern und vor allem die Schülerinnen und Schüler. Die Bildungssenatorin hätte hier Druck machen müssen und hat auf ganzer Linie versagt. Ich neige normalerweise nicht zu so drastischen Formulierungen“, so Dietmann, „aber das ist wirklich sehr, sehr ärgerlich und unprofessionell. Auf dem Zeugnis würde eine glatte 6 stehen“.

Niklas Grasselt



Impressum

- **Herausgeber:**
CDU im Märkischen Viertel,
17. Jahrgang, 45. Ausgabe
- **Chefredakteur:**
Michael Dietmann
wahlkreis@
michaeldietmann.de
- **Redaktion:**
Michael Dietmann, Wolfgang Weichert, Olaf Schmidt, Uwe Götze, Niklas Grasselt
- **Layout & Verlag:**
Wiesjahn
Satz- & Druckservice
Schulstraße 1, 13507 Berlin
- **Beiträge** nehmen wir gerne entgegen unter: CDU-Kreisgeschäftsstelle, KiezKurier MV, Oraniendamm 10 - 6, 13469 Berlin